



# blickpunKT

Das Magazin für den Landkreis Kitzingen

## Kulturzeichen 2018

### **GARTENZEICHEN**

Das Grüne in Kunst,  
Theater, Fotografie

### **UMWELTSTATION**

Bildung für nach-  
haltige Entwicklung

### **TOUR DE MÜLL 2017**

Das große Sammeln  
im Landkreis



# Verbundenheit ist einfach.



[gut-fuer-mainfranken.de](http://gut-fuer-mainfranken.de)

Wenn man einen  
Finanzpartner hat,  
der Vereine und  
Projekte in der  
Region fördert.

 Sparkasse  
Mainfranken Würzburg



## Landrätin Tamara Bischof

Liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich, dass Sie die neueste Ausgabe unseres blickpunkt-Magazins in der Hand halten und sich über unsere Landkreisthemen informieren möchten.

Die vergangenen Wochen standen im Zeichen der Haushaltsberatungen und ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr unsere Schulden weiter abbauen und die Kreisumlage senken können. Trotzdem haben wir Spielraum für wichtige Projekte, wie die Planungen für unsere staatlich anerkannte Umweltstation, Investitionen in unsere Kreisstraßen sowie die bessere Ausstattung unserer weiterführenden Schulen mit digitaler Infrastruktur.

Nach dem großartigen Erfolg unserer TraumRunden können wir in diesem Frühling weitere sieben TraumRunden eröffnen und ich lade Sie herzlich zu unserer **Landkreiswanderung am Sonntag, den 29. April 2018, auf der neuen TraumRunde Kitzingen-Sulzfeld** ein. Nähere Infos hierzu sowie zu unseren Kulturzeichen, die in diesem Jahr im Zeichen der Gärten stehen, finden Sie in dieser Ausgabe.

In Rekordzeit haben wir vor Kurzem unsere Bauschuttdeponie in Iphofen um einen neuen Deponieabschnitt erweitert. Im Herbst letzten Jahres fand unsere vierte «Tour de Müll» statt. Die landkreisweite Flursäuberungsaktion konnte erneut mit einer Rekordbeteiligung glänzen und war wieder äußerst erfolgreich.

Ihre

Tamara Bischof  
Landrätin

## In dieser Ausgabe

<b>Kulturzeichen 2018</b>	
Gartenzeichen	4
<b>Bauschuttdeponie Iphofen</b>	
Wieder genug Platz auf der Deponie	6
<b>Das große Sammeln im Landkreis</b>	
Tour de Müll 2017	7
<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>	
Auf dem Weg zur Umweltstation	10
<b>Sonntag, 24. Juni 2018</b>	
Tag der offenen Gartentür	11
<b>Förderprogramm LEADER</b>	
Zahlreiche Projekte mit europäischer Förderung	11
<b>Klinik Kitzinger Land</b>	
Aktuelles aus der Klinik	12
<b>Haushalt 2018</b>	
Landkreis mit sehr guter Finanzsituation	15
<b>5 Fragen an...</b>	
Marion Stief	17
<b>Vielfältige Themen</b>	
Jugendkreistag tagte zum 23. Mal	17
<b>Schutz von Ressourcen und Umwelt</b>	
Elektroaltgeräte richtig entsorgen	18
...und weitere Themen	

### IMPRESSUM

Herausgeber // Landratsamt Kitzingen  
Redaktion // Corinna Petzold (CP), Reinhard Weikert (RW)  
Konzeption und Gestaltung // Reinhard Weikert, Corinna Petzold  
Druck // Konrad Triltsch Print und digitale Medien GmbH  
Klimaneutral gedruckt auf Circlematt White 150/80 g/qm, 100 % Recyclingpapier  
Auflage // ca. 41 000 Exemplare  
Kostenlose Verteilung an alle Haushalte im Landkreis Kitzingen  
Titelfoto // Landratsamt Kitzingen / zudem April 2018 // Viggen

# Kulturzeichen 2018

## Gartenzeichen: das Grüne in Fotografie, Theater, Kunst

Von Maja Schmidt und Corinna Petzold

Wer kennt es nicht, das Gerücht von den Gartenkoalas, die im Landkreis lange als ausgestorben galten? Für die diesjährigen Kulturzeichen Kitzinger Land, die das Thema Gartenkultur in den Fokus nehmen, kehren die fränkischen Gartenkoalas zurück – ab Anfang Juni als Kunstaktion und Installation auf dem Kitzinger Stadtbalkon.

«Die Rückkehr der fränkischen Gartenkoalas» ist einer der eingereichten Programmbeiträge, die im Rahmen einer Ausschreibung im Vorfeld der Gartenzeichen gesucht und prämiert wurden. Insgesamt 20 Vorschläge gingen beim Landkreis ein, und eine interdisziplinäre Fachjury wählte daraus drei Preisträger aus, die mit je 1000 Euro prämiert werden. Natürlich werden die drei Programmpunkte auch im Rahmen der Gartenzeichen realisiert – so wie zahlreiche weitere Kulturveranstaltungen von Programmpartnern aus der Region.

### Fun News statt Fake News

Bei der Aktion mit den Gartenkoalas, die von der Würzburger Gruppe «Laserskoalas» – einer Arbeitsgemeinschaft aus Designern, Architekten und Landschaftsarchitekten – eingereicht wurde, überzeugte die Jury vor allem die Innovationskraft und die Kreativität. «Das Spiel mit dem Fiktiven regt zum Nachdenken an und knüpft Bezüge zu aktuellen gesamtgesellschaftlichen Fra-

gen – oder mit den Worten der Künstlergruppe: Fun News statt Fake News», erklärt Regionalmanagerin und Koordinatorin Maja Schmidt.

Auch Mainstockheim wird bei den diesjährigen Kulturzeichen wieder mit dabei sein, denn die örtliche Projektgruppe rund um Künstlerin Melinda Hillion hat sich mit dem Beitrag «Schrollahopfer» beworben und wurde ebenfalls prämiert. Der «Schrollahopfer» ist ein Mainstockheimer Original, Landwirt, die «Schrolle» am Schuh weitertragend: von Acker zu Garten, zwischen Landwirtschaft, Weinbau, Nutzgarten, Vorgarten, Kulturlandschaft, von Thema zu Thema. Auf einem Rundweg entlang bzw. durch verschiedene Gärten in Mainstockheim werden Skulpturen, Installationen, Malerei und Fotografie zu sehen sein.

Dritter prämiertes Beitrag ist der Vorschlag «Leuchfeuer für die Demokratie». Bei dem Programmpunkt des Initiativkreises Kultur, Geschichte und Archäologie im Kitzinger Land, unter Federführung von Monika Conrad, ist ein starker Regionalitätsbezug gegeben. Wie Schmidt erläutert, habe die Jury bei diesem Beitrag zum Jubiläumsjahr außerdem den Brückenschlag eines historischen Ereignisses ins Heute positiv bewertet.

Garten und Denkmal in Gaibach sind einmalige Zeugnisse der Demokratiegeschichte in Bayern. Als Symbol für die Verfassung von 1818 wurde eine 32 Meter hohe Säule errichtet. Zu be-

sonderen Anlässen erstrahlte die Säule als «Leuchfeuer der konstitutionellen Monarchie» und war weithin sichtbar. Im Rahmen der Gartenzeichen wird die Konstitutionssäule am 16. Juni als «Leuchfeuer der Demokratie» erstrahlen und im gesamten Umland zu sehen sein.

Viele weitere Kulturschaffende haben sich an der Ausschreibung des Landkreises beteiligt und bieten in den Sommermonaten interessante Programmpunkte im Rahmen der Gartenzeichen – von Ausstellungen über Vorträge bis hin zu einem neuen Stück im Papiertheater Kitzingen. Auf vielfältigste Art und Weise findet so eine künstlerische bzw. kulturhistorische Auseinandersetzung mit dem Thema Garten im weitesten Sinne statt.

### Lange Nacht im Paradies

Die Gartenzeichen werden am Freitag, den 8. Juni, mit einer «Langen Nacht im Paradies» auf dem ehemaligen Gartenschauengelände in Kitzingen eröffnet. Seitens des Landkreises wird zudem eine großformatige Fotoausstellung im Schlosspark Schwanberg realisiert. Fotografen waren eingeladen, sich auf großformatigen Fotos dem Thema Paradies aus ganz unterschiedlichen Perspektiven anzunähern. Die Ausstellung mit 20 ausgewählten Fotografien wird vom 30. Juni bis 29. Juli in einer Freiluftgalerie im Schlosspark Schwanberg gezeigt.

Zeit	Veranstaltung	Ort
01.06. – 31.08.	Kunstaktion »Rückkehr des fränkischen Gartenkoalas«	Stadtbalkon am Gartenschaugelände Kitzingen
02.06. – 08.07.	Installation und Rundgang »Fund-Stücke«	Töpferei Seebeck, Willanzheim-Hüttenheim
02./03.06.	10.00 – 18.00 h Ausstellung »(Fast) Unsichtbar im Garten«, Makrofotografie von Thomas Siegmund	Garten der Familie Siegmund, Marktsteft
02./03.06.	11.00 – 22.00 h Open-Air-Galerie mit Gemälden im und am Garten	Atelier Marc Krämer, Marktsteft
03.06. – 02.09.	Ausstellung »(K)ein Kraut gewachsen«	Kirchenburgmuseum Mönchsondheim
08.06.	19.30 – 00.30 h »Lange Nacht im Paradies« – Eröffnung der GARTENZEICHEN	Gartenschaugelände Kitzingen
08.06.- 30.09.	Open-Air-Fotoausstellung »Der Garten als Spiegelbild einer Stadt«	Gartenschaugelände Kitzingen
08.06.– 31.07.	Ausstellung »Pflanzenschutz«, Werke von Sabine Fleckenstein	Vinotek Schloss Hallburg, Volkach
09./10.06.	13.00 – 18.00 h Ausstellung »Skulpturengarten am Ortsrand von Wiesentheid«	Atelier Klaus Schneider, Wiesentheid
09./10.06.	13.00 – 18.00 h Ausstellung »Innen, Außen: Grünwerk«	Atelier Helmut Nennmann, Wiesentheid-Feuerbach
10.06. – 15.07.	Ausstellung »Gartenlandschaft – Landschaftsgarten«	Galerie Papiushof, Sulzfeld
10.06. – 08.07.	Ausstellung »Motorhäusli – prägende Bestandteile im fränkischen Gartenland«	Museum Segeum, Segnitz
16.06. – 31.08.	Kunstweg »Schrollahopfer«	Mainstockheim
16.06.	21.30 – 24.00 h Lichtinstallation »Leuchfeuer für die Demokratie«	Umgebung von Gaibach
22./23./24.06.	19.00 bzw. 17.00 h Theateraufführung »Das Geheimnis des Gartens«	Papiertheater Kitzingen
23.06.	16.00 h Führung Kunstweg »Schrollahopfer«	Mainstockheim
24.06.	14.00 – 15.00 h Vortrag »Kräuter im Spiegel der Volksmedizin, Mythologie und des Aberglaubens«	Kirchenburgmuseum Mönchsondheim
28.06. – 28.07.	Ausstellung »Flower Power«	Gartenhaus, Sulzfeld
29./30.06. und 01.07.	19.00 bzw. 17.00 h Theateraufführung »Das Geheimnis des Gartens«	Papiertheater Kitzingen
30.06. – 29.07.	Fotoparcours »Garten Eden – Paradise lost?«	Schlosspark Schwanberg
30.06.	16.00 h Führung Kunstweg »Schrollahopfer«	Mainstockheim
01.07.	11.00 – 18.00 h Kräuterwissen im Museumsgarten im Rahmen des Kirchenburgfests	Kirchenburgmuseum Mönchsondheim
06.07.	10.00 – 19.00 h Ausstellung und Sommersingen unter dem Motto »B8-liches Zusammentreffen«	Grabengärten Mainbernheim
08.07.	14.00 – 15.00 h Vortrag »Andorn – ein Portrait der Arzneipflanze des Jahres 2018«	Kirchenburgmuseum Mönchsondheim
08.07.	14.00 h Schlossparkführung	Schlosspark Schwanberg
08.07.	17.00 h Lesung »Der Garten und sein Mensch – vom Gartenwerk zum Gartenzweig«	Deutsches Fastnachtmuseum Kitzingen
15.07.	14.00 bzw. 15.30 h Schlossparkführung und Konzert der Jagdhornbläser	Schlosspark Schwanberg
22.07.	11.00 – 15.00 h »Schaudestillation mit Kräutern durch die Schule der Destillierkunst«	Kirchenburgmuseum Mönchsondheim
22.07.	14.00 h Schlossparkführung	Schlosspark Schwanberg
29.07.	11.00 – 12.00 h Sonntagsführung »Der Kräutergarten von Mönchsondheim«	Kirchenburgmuseum Mönchsondheim
02./03.08.	17.00 – 20.00 h Ausstellung »DIY dreams: Crafting outside comfort zones«	Töpferei Seebeck, Willanzheim-Hüttenheim
05.08.	10.30 – 17.00 h Ernte der künstlerisch gestalteten Salatblume	Gartenschaugelände Kitzingen
15.08.	14.00 – 15.00 h Feiertagsführung durch die Sonderausstellung »(K)ein Kraut gewachsen«	Kirchenburgmuseum Mönchsondheim



Foto: Harald Heinritz



## Kreisbauschuttdeponie Iphofen: Erweiterung in Rekordzeit

# Wieder genug Platz auf der Deponie

Von Reinhard Weikert

Erst 2014 war auf der Kreisbauschuttdeponie Iphofen ein neuer Deponieabschnitt mit einer Kapazität von rund 100 000 Kubikmetern Verfüllvolumen in Betrieb genommen worden. Vor Kurzem musste nun schon wieder erweitert werden.

Der milde Winter zu Jahresbeginn machte es möglich. In nur sieben Wochen wurde die Iphöfer Bauschuttdeponie um einen neuen Deponieabschnitt erweitert, der ab sofort für Anlieferungen zur Verfügung steht. Im Zuge dieser Baumaßnahme, die unter der Regie von Lothar Riedel vom Landratsamt Kitzingen lief, wurde auch eine Teilfläche der Deponie rekultiviert.

Der neue Deponieabschnitt bietet Platz für rund 80 000 Kubikmeter Bauschutt und Bodenaushub. «Das sollte für die nächsten drei Jahre reichen», erklärt Philipp Kuhn, Sachgebietsleiter der Kommunalen Abfallwirtschaft am Landratsamt. «Da wir aber auch in den kommenden Jahren mit weiterhin hohen Mengen rechnen, machen wir uns jetzt schon an die Planung und Genehmigung für den nächsten Abschnitt.»

In Deutschland herrscht seit Jahren ein beispielloser Bauboom. Die rege

Bautätigkeit ließ die Anlieferungsmengen auf der Iphöfer Deponie zuletzt kontinuierlich steigen. 2015 waren es rund 28 000 Kubikmeter, ein Jahr später bereits 33 000 Kubikmeter. «Für 2017 werden wir bei rund 29 000 Kubikmetern landen», weiß Abfallberater und Bauabfallexperte Harald Heinritz.

«Mit unserer Kreisbauschuttdeponie bieten wir einen hervorragenden Service», erklärt Landrätin Tamara Bischof mit Blick auf die ausgedehnten Öffnungszeiten und die im Vergleich mit anderen Städten und Landkreisen in der Region sehr günstigen Ablagerungsgebühren.

Die Baukosten für den jetzt neu eröffneten Deponieabschnitt beliefen sich auf rund 310 000 Euro. Ob das Auswirkungen auf die Gebühren hat? Da kann Philipp Kuhn beruhigen: «Unsere neueste Kalkulation zeigt, dass wir die Ablagerungsgebühren wohl bis 2022 stabil halten können, sofern nichts Außergewöhnliches dazwischenkommt.»

Die Abfallexperten Kuhn und Heinritz wünschen sich, dass zukünftig noch deutlich mehr Bauabfälle ins Recycling gehen. Dann könnte die Deponie auch über das prognostizierte Jahr 2048 hinaus in Betrieb bleiben.

## Hintergrund

**Geschichte:** Die Kreisbauschuttdeponie südlich von Iphofen nahm ihren Betrieb 1996 auf und gehört zur Deponieklasse 0.

**Anlieferung:** Hier können unbelasteter Bauschutt und Bodenaushub von Baumaßnahmen aus dem gesamten Gebiet des Landkreises Kitzingen angeliefert werden. Abfälle von außerhalb des Landkreises werden dagegen generell nicht angenommen. Aufgrund deutlich verschärfter gesetzlicher Vorgaben dürfen heute auf der Deponie keine Gips- bzw. Gipskartonplatten, Heraklithabfälle oder künstlichen Mineralfaserabfälle wie beispielsweise Glas- oder Steinwolle mehr abgelagert werden. Asbesthaltige Abfälle, wie z. B. Eternitplatten, waren für die Iphöfer Deponie schon immer tabu.

**Öffnungszeiten:** Die Deponie hat von Montag bis Freitag durchgehend von 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Von Anfang April bis Ende November können Privatleute darüber hinaus samstags von 8:30 Uhr bis 11:00 Uhr Bauabfälle anliefern.

# Das große Sammeln im Landkreis Kitzingen

## TOUR DE MÜLL 2017

Von Dr. Margrit Fragmeier und Harald Heinritz

### AUFTAKT

Auftakt der Tour de Müll mit Schirmherrin Landrätin Tamara Bischof war in Schwarzach a. M. Die DPSG – Pfadfinderinnen und Pfadfinder waren die Ersten, die sich angemeldet hatten. Eine Brotzeit spendierte Bürgermeister Schmitt den fleißigen Sammlern seiner Marktgemeinde.

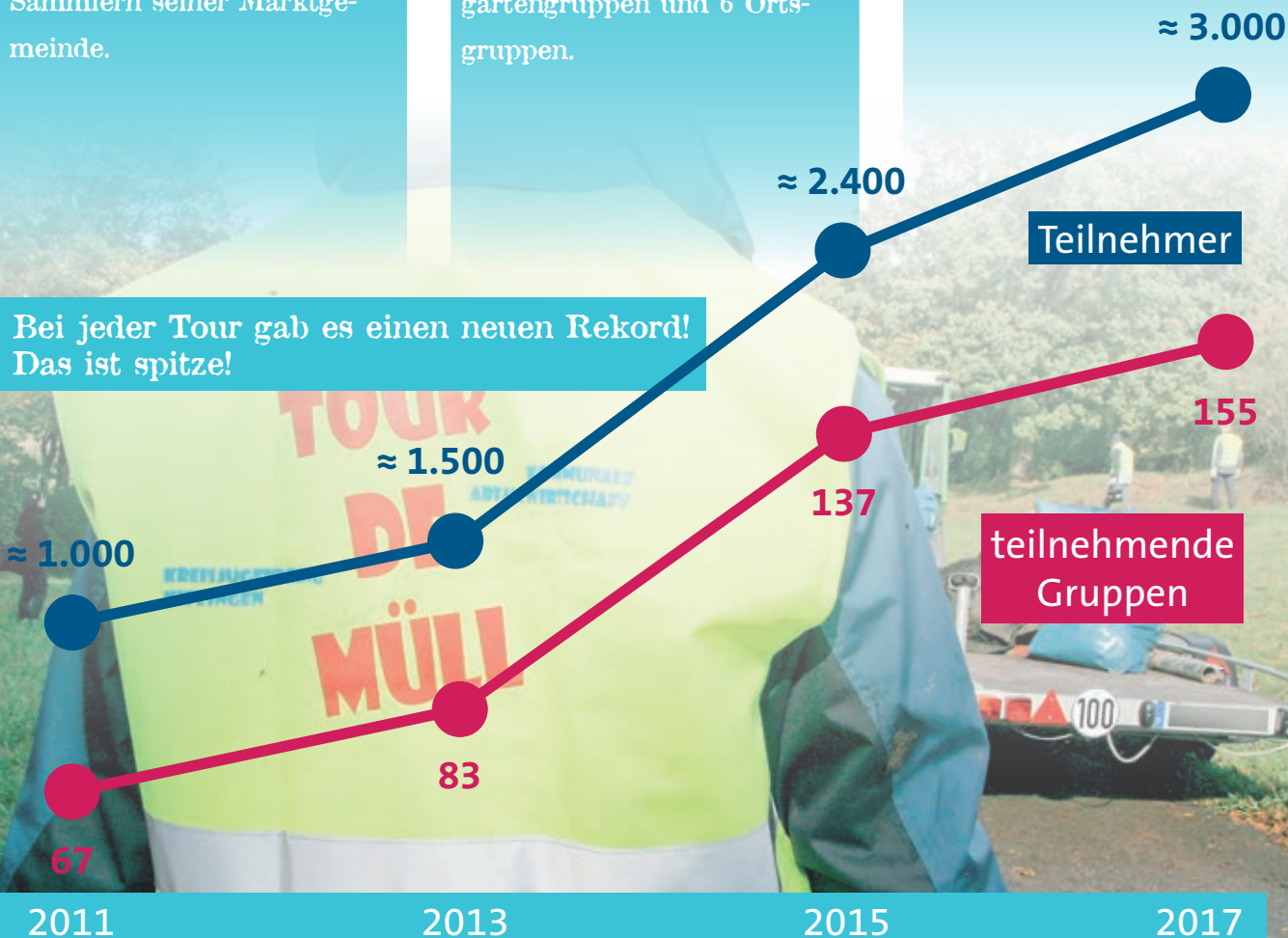
### NEUER REKORD

Bei der vom Kreisjugendring Kitzingen und der Kommunalen Abfallwirtschaft organisierten Müllsammelaktion im Herbst 2017 nahmen so viele Gruppen wie noch nie teil: 46 Kinder- und Jugendgruppen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit, 81 Schulklassen, 22 Kindergartengruppen und 6 Ortsgruppen.

### BROTZEIT

Nach getaner Arbeit bekam jede Gruppe von ihren Städten und Gemeinden eine Brotzeit. Herzlichen Dank den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern für die prima Unterstützung.

Bei jeder Tour gab es einen neuen Rekord!  
Das ist spitze!



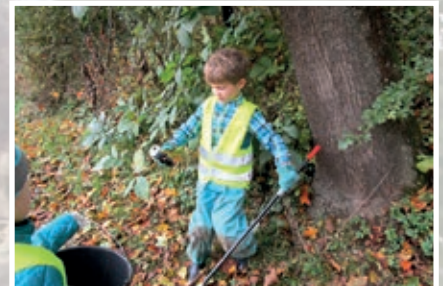
# Die 4. Tour de Müll im Herbst

## Wir sagen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Abtswind	TSV Abtswind Jugendmannschaft U9, U11 und U13
Altenschönbach	Jugendfeuerwehr
Bibergau	Jugendfeuerwehr
Bimbach	SchulChen Bimbach
Buchbrunn	Ortsgruppe Bund Naturschutz
Castell	Evangelischer Kindergarten Castell
Dettelbach	Kindergarten St. Sebastian Vorschulgruppe
Dettelbach	Jugendarbeit der Stadt Dettelbach
Dettelbach	Rudolf-v.-Scherenberg-Grundschule Klassen 1a, 1b, 1c, 2a, 3a, 3b, 4a und 4b
Dettelbach	Rudolf-v.-Scherenberg-Grundschule Mittagsbetreuung
Dettelbach	Rudolf-v.-Scherenberg-Mittelschule Klassen 5a, 6a, 7a und 8a
Effeldorf	Jugendfeuerwehr
Enheim	Jugendfeuerwehr
Enheim	Club Enheim
Fahr	Ministranten St. Johannes
Gaibach	FLSH Schloss Gaibach Klassen 5Ra, 5Rb, 7Ra und 7Rb
Geesdorf	Kinder- und Jugendheim e.V.
Geiselwind	Drei-Franken-Grundschule Klassen 1, 2, 3 und 4
Gnodstadt	Evangelische Landjugend
Gnötzheim	Jugendfeuerwehr
Großlangheim	Ortsverschönerungsverein
Iphofen	Wasserwacht Jugend
Hellmitzheim	Evangelischer Kindergarten Pustebume
Hörblach	Kinderfeuerwehr
Hohenfeld	Kindergarten Zauberbaum
Hüttenheim	Kinderhaus Sternenhimmel
Kirchenschönbach	Ministranten
Kitzingen	Erich-Kästner-Schule Klassen 3 und 4
Kitzingen	St.-Martin-Schule Berufsschulstufe 1, 2 und 3
Kitzingen-Siedlung	Grundschule Klassen 4a und 4b
Kitzingen-Siedlung	Mittelschule Klassen 5a, 6a, 6b, 7a, 7b, 8a und 8b
Kitzingen	St.-Hedwig-Grundschule Klassen 3a, 3c, 3d, 3Ü, 4Ü, 4a und 4c
Kitzingen	D.-Paul-Eber-Mittelschule Klassen 6a, Ü1, Ü2, 7a, 7M und 8M
Kitzingen	Friedrich-Bernbeck-Wirtschaftsschule Klassen 6a, 8a und 10b
Kitzingen	Schülerhort
Kitzingen	Royal Rangers
Kitzingen	Wasserwachtjugend Shark´s
Kitzingen	Haus für Kinder St. Elisabeth
Kitzingen	Haus für Kinder St. Johannes
Laub	Spielvereinigung Jugendgruppe
Mainbernheim	Jugendfeuerwehr
Markt Einersheim	FITKids vom Sportverein
Markt Einersheim	Evangelischer Kindergarten Mondgruppe und Sonnengruppe
Markt Einersheim	Grundschule Hellmitzheimer Bucht Kl. 1a, 2a, 2b, 3a, 4a und 4b
Markt Herrnsheim	Jugendtreff
Marktbreit	Kinderhaus Mühlenkinder



B. Volkamer, Bürgerverein Unter-Eckelsheim



C. Kräutlein, Kindergarten Markt Einersheim



Ch. Lauck, TV Segnitz



D. Fuchs, TSV Abtswind



F. Münch, Kindergarten Rödelsee



# 2017 war ein MEGA-ERFOLG

## Innehmern ein herzliches DANKESCHÖN!

Marktbreit	JUZ Marktbreit
Marktbreit	Jugendfeuerwehr
Marktbreit	TV Marktbreit
Marktbreit	Mittelschule Klassen 8a und 9a
Marktsteft	Jugendfeuerwehr
Michelfeld	Jugendfeuerwehr
Mönchsondheim	Landfrauen
Nordheim a. M.	Jugendfeuerwehr
Obernbreit	Jugendfeuerwehr
Possenheim	Possermer Jugend e.V.
Prichsenstadt	Ministranten
Prichsenstadt	Grundschule Klassen 3 und 4
Reupelsdorf	Freiwillige Feuerwehr
Rödelsee	Kindergarten Käfer-, Mäuse-, Löwen- und Krokodilgruppe
Rödelsee	Waldkindergarten Waldräuber
Rödelsee	CSU-Ortsgruppe
Rüdenhausen	Jugendfeuerwehr
Rüdenhausen	Evangelischer Kindergarten Spatzennest
Rüdenhausen	Helfergruppe Asyl mit Asylbewerber
Schwarzach a. M.	DPSG-Pfadfinderschaft Stamm Stadtschwarzach
Schwarzach a. M.	Jugendrotkreuz
Schwarzenau	DJK Schwarzenau Jugendtreff
Schwarzenau	Ministranten
Schwarzenau	Jugendfeuerwehr
Schernau	Jugendfeuerwehr
Schernau	Schernauer Landjugend
Segnitz	TV Segnitz
Seinsheim	Jugendgruppe
Stadelschwarzach	DJK Stadelschwarzach
Sulzfeld a. M.	Grundschule Klassen 3b und 4b
Volkach	Bund Naturschutzjugend Kindergruppe
Volkach	Mädchen-Realschule Klasse 6a
Wiesentheid	Kindergarten Hortus Mariae Igel- und Bienengruppe
Wiesentheid	TSV und DJK Fußballjugend
Wiesentheid	Nikolaus-Fey-Mittelschule Klassen 5a, 5G, 6G, 7a, 7G und 7M
Wiesentheid	Gymnasium Steigerwald-LSH Klassen 5a und 5b
Unterickelsheim	Bürgerverein
Wässerndorf	Jugendfeuerwehr
Willanzheim	Grundschule Willanzheim/Hüttenheim Klassen 1, 2a, 2b, 2c, 3 und 4
Willanzheim	Katholische Kindertagesstätte St. Martin Bären- und Tigergruppe
Willanzheim	Jugendfeuerwehr

Herzlicher Dank gilt den Sponsoren:  
J.E.Schum GmbH & Co. KG, Würzburg  
Cineworld Mainfranken, Dettelbach  
ArGe der offenen Jugendtreffs/-zentren im Landkreis Kitzingen  
Sparkasse Mainfranken, Kitzingen



Kreisjugendring Kitzingen



H. Lex, Mädchen-Realschule Volkach



I. Mend, Kindergarten Rödelsee



R. Meusert, Ministranten St. Johannes Fahr



Kreisjugendring Kitzingen

# Auf dem Weg zur staatlich anerkannten Umweltstation

Von Juliane Amend und Verena Volkamer

Seit vergangenem Jahr beschäftigt sich der Landkreis aktiv mit dem Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Mithilfe von zwei großen Veranstaltungen im Jahr 2017, zu denen Akteure aus dem ganzen Landkreis eingeladen waren, entstand ein entsprechendes Konzept, das unter anderem auch das Ziel vorsieht, eine staatlich anerkannte Umweltstation aufzubauen.

Seit der Sitzung des Umweltausschusses am 12. März ist nun die Finanzierung der Umweltstation geklärt: Träger wird der Landkreis sein und damit die finanzielle Hauptlast der Gesamtkosten übernehmen. Die zukünftige Partnergemeinde soll sich aber auch finanziell beteiligen – mit zehn Prozent der Kosten.

Die eigens geschaffene Koordinierungsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung begleitet und plant den Entstehungsprozess. Im Januar fand bereits eine erste Informationsveranstaltung für Bürgermeister, Vereine und Verbände sowie interessierte Akteure des Landkreises statt. Die Wahl des Standortes wird in einem transparenten Verfahren durchgeführt. Jede Kommune soll die Chance bekommen, sich zu präsentieren und geeignete vorhandene Gebäude oder Flächen zu melden.

## Bewerbung bis Juli

Um diese «Bewerbungen» zu lenken und vor allem objektiv vergleichbar zu machen, verschickt die Koordinierungsstelle ein Formular an jede Gemeinde. Gemeinsam mit Fachkräften aus dem Landratsamt entwickelte sie einen Erhebungsbogen, der vorhandene mögliche Räume und Gebäude sowie deren Infrastruktur abfragt. Auf dieser Grundlage wird nach Ablauf der Frist, die voraussichtlich Anfang Juli dieses Jahres sein wird, ein Gremium aus Fachkräften

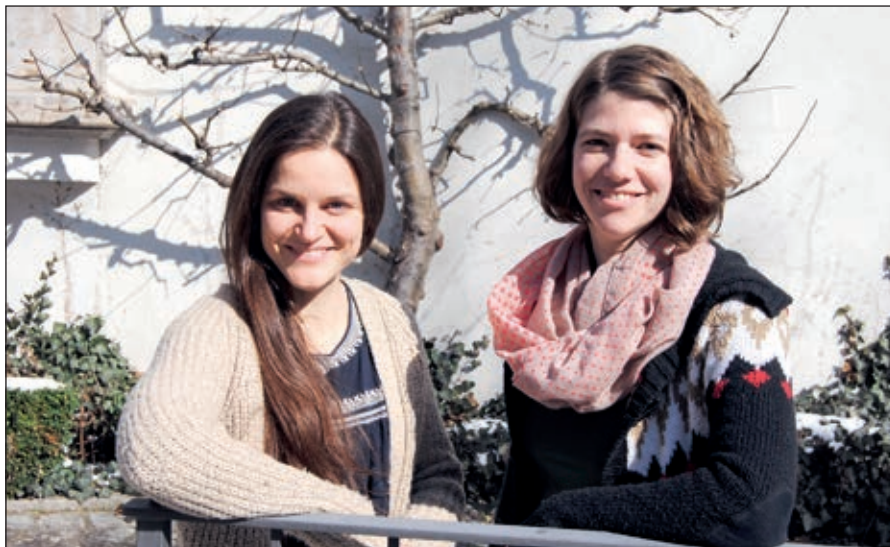


Foto: Corinna Petzold

Die Ansprechpartnerinnen für das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung: Koordinatorin Juliane Amend und Mitarbeiterin Verena Volkamer (rechts).

die eingegangenen Vorschläge der Gemeinden sichten und erste Gespräche mit den Bürgermeistern führen. Denn eines darf bei der Standortwahl nicht vergessen werden: Es geht nicht nur um Gebäude und Räumlichkeiten, sondern auch um den zukünftigen Betrieb und vor allem die thematischen Inhalte einer Umweltstation. Eine zukünftige Partnergemeinde steht ebenso in der Pflicht, Nachhaltigkeit auf ihre Fahnen zu schreiben, wie dies im ganzen Landkreis angestrebt wird.

Die thematischen Schwerpunkte wurden bereits bei den Maßnahmenwerkstätten im vergangenen Jahr festgelegt und auch so in den Gremien beschlossen: Nachhaltige Landnutzung und Ernährung, Wasser und Klimaschutz, BNE und Persönlichkeitsentwicklung. Die zukünftigen Projekte werden sich zunächst in diesen Bereichen bewegen. Auf diese Weise legt der Landkreis einen Fokus auf die für ihn dringendsten identitätsstiftenden Fragen im weiten Feld der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Mittelfristig soll eine staatlich anerkannte Umweltstation im Landkreis entstehen, die über Fördergelder des

Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung anstößt und durchführt. Hierfür stehen eigens Fördertöpfe zur Verfügung, die zweimal jährlich beansprucht werden können. Die Umweltstation soll neben Wissensvermittlung auch Begegnungsorte für engagierte Bürger sein, Netzwerke bilden und ausbauen sowie eine Plattform bieten, um die Bildung für nachhaltige Entwicklung in den gesamten Landkreis zu tragen. Denn auch wenn die Station nur in einer Gemeinde erbaut werden kann, so wird ihre Arbeit dennoch den ganzen Landkreis miteinbeziehen.

## Erstes Projekt: Kreisacker

Als erstes Projekt soll aktuell ein «Kreisacker» auf einer Fläche des ehemaligen Gartenschaugeländes in Kitzingen entstehen. Darauf wird exemplarisch die Vielfalt des Landkreises gezeigt. Geplant ist der Anbau von hier wachsenden Obst-, Gemüse- und Getreidesorten. Ziel ist es, dass die Besucher einen Überblick bekommen, was alles im Kitzinger Land wächst.



Foto: Weichbild Engert

## Tag der offenen Gartentür am 24. Juni

Gartenbesitzer zwischen Main und Steigerwald öffnen am Sonntag, 24. Juni, von 10 bis 17 Uhr ihre Gartentüren für einen Tag und erlauben interessierten Besuchern einen eindrucksvollen und erlebnisreichen Besuch ihrer privaten Oasen.

Ob naturnah gestaltet oder künstlerisch arrangiert, ob Ziergarten oder Nutzgarten – alle geöffneten Gärten haben ihren eigenen Reiz, ihre eigenen Besonderheiten und ihre eigene Anziehungskraft.

Ein Flyer zum Tag der offenen Gartentür liegt unter anderem bei den Gemeinden aus, die teilnehmenden Gärten und eine Routenplanung gibt es im Web: [www.kitzinger-land.de/offene-gartentuer](http://www.kitzinger-land.de/offene-gartentuer)

## Zahlreiche Projekte mit europäischer Förderung

Was verbindet die «KulturWerkstatt» im ehemaligen Lehrerhäuschen in Sulzfeld am Main, die Radlerherberge in Mainbernheim, das Schülerlabor «GITUMA» am Armin-Knab-Gymnasium oder beispielsweise die TraumRunden Kitzinger Land mit dem Konzept zur Bildung für nachhaltige Entwicklung?

Es sind alles Projekte, die mithilfe des europäischen Förderprogramms LEADER umgesetzt werden konnten bzw. gerade im Entstehen sind. Unter dem Motto «Bürger gestalten ihre Heimat» fördert die Europäische Union auch in Bayern ländliche Regionen und seit 2002 das Kitzinger Land.

14 Projekte haben in der derzeitigen Förderphase (2014 bis 2020) bereits eine Bewilligung erhalten und können mit insgesamt bis zu 620 000 Euro an Zu-

schüssen rechnen. Weitere Projekte sind derzeit in der Vorbereitung und sollen das Kitzinger Land in den verschiedensten Bereichen stärken. Erfreulich ist, dass nun der Landkreis Kitzingen seit dem 1. März auch ganz offiziell als «Region mit besonderem Handlungsbedarf» anerkannt ist und damit auch der Fördersatz bei LEADER-Projekten von bislang 50 Prozent auf nun 60 Prozent ansteigt. Dies könnte für den einen oder anderen Projektträger ein weiterer Anreiz sein.

Bis 2020 stehen dem Kitzinger Land etwas mehr als 1 Million Euro aus LEADER zur Verfügung. Hinzu kommen weitere 400 000 Euro, die in Kooperationsprojekte fließen können, das sind Projekte, die mit anderen Regionen gemeinsam umgesetzt werden. Promi-

ntes Beispiel für ein solches Projekt ist die derzeit im Bau befindliche Fastnachtakademie, an der sich 19 Regionen aus Nordbayern mit LEADER-Mitteln beteiligen!

Potenzielle Projektträger können sich gerne an die zuständige Geschäftsstelle im Landratsamt wenden oder sich im unter <http://lagziel.kitzingen.de> vorab informieren.

Maja Schmidt

### Kontakt // Info

Lokale Aktionsgruppe Z.I.E.L.  
c/o Landratsamt Kitzingen  
Maja Schmidt  
☎ 09321 928-1102  
✉ [lag-ziel@kitzingen.de](mailto:lag-ziel@kitzingen.de)



# Klinik Kitzinger Land

Laufgruppe: In zehn Wochen vom Lauffanfänger zum Krankenhauslaufbezwinger

## Runter vom Sofa – rein in die Laufschuhe

Von Philipp Zabel

Am Mittwoch, den 2. Mai 2018, geht es los: Erstmals startet in diesem Jahr das Projekt 6,9, ein Laufkurs der Klinik Kitzinger Land, der sich an Anfänger und Wiedereinsteiger richtet. Ziel ist es, dass die Teilnehmer nach zehn Wochen angeleiteten Trainings eine Runde beim diesjährigen Kitzinger Krankenhauslauf (6,9 km) am 6. Juli absolvieren können.

Laufinteressierte jeden Alters sind herzlich in der Laufgruppe willkommen! Erforderlich sind lediglich ein paar Laufschuhe und die Motivation, zwei- bis dreimal wöchentlich zu trainieren. Niemand muss sich sorgen, überfordert zu werden, denn jeder wird seinem Leistungsniveau gemäß langsam an das Laufen herangeführt. Außerdem wird jeder Teilnehmer rasch merken, wie motivierend und begeisternd das Laufen in einer Gruppe Gleichgesinnter ist!

### Schritt für Schritt Richtung Ziel

Das wöchentlich stattfindende, betreute Training wird von Philipp Zabel geleitet, der selbst passionierter und erfahrener Läufer, Lauftrainer und Arzt der Klinik Kitzinger Land ist. «Ziel des Projekts 6,9



Foto: Klinik Kitzinger Land

Philipp Zabel ist der Ansprechpartner und Organisator des Krankenhauslaufs.

ist es, die Teilnehmer Schritt für Schritt und ohne Leistungsdruck an das Laufen heranzuführen und vor allem Freude an Bewegung zu vermitteln», so Philipp Zabel.

Ab Mittwoch, 2. Mai, findet der Kurs an jedem Mittwoch um 18:30 Uhr bis zum Kitzinger Krankenhauslauf am

6. Juli 2018 statt. Treffpunkt ist der Trimm-Dich-Pfad in der Albertshöfer Straße in Kitzingen.

Die regelmäßige Teilnahme wird von einigen Krankenkassen im Rahmen der Bonus-Programme anerkannt (z. B. Allgemeine Ortskrankenkasse – AOK). Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung und Rückfragen sind unter der E-Mail-Adresse [laufgruppe@k-kl.de](mailto:laufgruppe@k-kl.de) möglich.

Aktuelle Informationen gibt es auch auf der neuen Internetseite der Klinik zum Krankenhauslauf unter [www.krankenhauslauf.de](http://www.krankenhauslauf.de).

Der Krankenhauslauf findet in diesem Jahr zum 16. Mal statt und führt in einem Rundkurs an der Klinik Kitzinger Land beginnend, auf der Höhe in Richtung Winzergemeinschaft Franken eG (GWF) laufend, dann bergab nach Buchbrunn, dort auf dem Fahrradweg Richtung Kitzingen, kurz vor Kitzingen durch die Flur bergauf und wieder zurück zum Krankenhaus.

Im vergangenen Jahr stellten sich rund 300 Läufer dieser Herausforderung und absolvierten die Runde wahlweise ein- oder zweimal. Der Streckenrekord für zwei Runden und 13,8 Kilometer liegt bei 44 Minuten und 56 Sekunden.





11. Diabetikertag mit 130 Teilnehmern war voller Erfolg

## Volles Haus beim Diabetikertag

Von Dr. Ulrich Dreher und Thilo Penzhorn

Die Abteilung für Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie/Oncologie und Diabetologie veranstaltete am 17. März zum 11. Mal einen interessanten, kurzweiligen Informationstag zum Thema Diabetes.

Alle zwei Jahre bietet die Klinik unter der Leitung von Chefarzt Dr. Ulrich Dreher einen Informationstag an. Sein Team besteht aus vielen Experten, die zu den unterschiedlichen Fragen sowohl theoretisch als auch praktisch wertvolle Tipps und Hinweise rund um Diabetes geben können.

Das Programm umfasste diesmal wieder verschiedene Themenkomplexe: Nach der Einführung durch Chefarzt Dr. Ulrich Dreher referierte Dr. Ulrich Horn zum Thema kontinuierliche Glukosemessung mit Sensor. Was ist dabei zu beachten? Für wen ist diese neue Technik geeignet?

### Von Autofahren bis Ernährung

Dr. Abed Sallam besprach Ursachen, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten der koronaren Herzerkrankung bei Diabetepatienten. Zum Mittagessen wurde ein gesundes Menü gereicht und danach wurde unter fachmännischer Anleitung Gymnastik in verschiedenen Gruppen durchgeführt.

Am Nachmittag stellte Dr. Katrin Müller das Autofahren im Zusammenhang mit der Diabeteserkrankung in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete der Themenkomplex Ernährung. Die zehn wichtigsten Fragen im Zusammenhang mit der Ernährung wurden von der Ernährungs- und Diabetesberaterin Gabriele Langer erläutert. Chef-

arzt Dr. Ulrich Dreher begleitete den Tag als ärztlicher Moderator.

In den Pausen hatten die Betroffenen, Angehörigen und Interessierten die Möglichkeit, sich über die Arbeit der verschiedenen Selbsthilfegruppen im Landkreis zu diesem Thema sowie über neue Hilfsmittel bei der begleitenden Ausstellung zu informieren. Zudem konnten von den Teilnehmern kleine diabetesgerechte, kulinarische Leckerbissen verzehrt werden.

Das Hauptanliegen solcher Diabetikertage ist es, die Betroffenen wieder neu zu motivieren, sich mit ihrer Erkrankung auseinanderzusetzen.

Die große Resonanz der Veranstaltung mit über 130 Teilnehmern hat gezeigt, dass es von hohem Interesse ist, das Thema Diabetes professionell und alltagstauglich zu erläutern. In der Klinik Kitzinger Land besteht alle zwei Jahre die Möglichkeit dazu.



Volles Haus beim Diabetikertag in der Klinik Kitzinger Land: Organisator und Moderator Dr. Ulrich Dreher bei der Begrüßung im voll besetzten Saal, in den Pausen hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich an Infoständen zu informieren.

# Panorama



Fotos: Kirchenburg (links) und S. Göbel

## Neue TraumRunden und Landkreiswanderung

Ab Mai 2018 gibt es sieben neue TraumRunden zu entdecken, so dass Wanderfreunde dann zwischen 15 traumhaften Routen im Kitzinger Land wählen können.

Auf den neuen TraumRunden können die Wanderer die Gegenden um Dettelbach und die umliegenden Dörfer erkunden, Natur pur in Dornheim oder Prichsenstadt genießen, sich auf eine Wohlfühlrunde mit Blick ins Maintal bei Marktbreit-Obernbreit begeben, auf dem Weg von Kitzingen nach Sulzfeld das Zusammenspiel von Wein und Main erleben, in Markt Einersheim Ruine und Geschichte entdecken oder bei Geiselwind durch Wälder streifen.

### Die einzelnen Termine im Überblick:

**Sonntag, 29. April, 11 bis 17 Uhr:**

Landkreiswanderung mit Eröffnung der TraumRunde Kitzingen-Sulzfeld. Eine gemütliche Wanderung zum Kennenlernen der neuen TraumRunde mit einigen Stationen und Überraschungen. Für Familien ein Erlebnis. Gutes Schuhwerk erforderlich. Für Rollatoren und Kinderwagen nicht geeignet.

**Dienstag, 1. Mai, ab 10 Uhr:** Eröffnung TraumRunde Markt Einersheim

**Sonntag, 6. Mai, 10.30 Uhr:** Eröffnung TraumRunde Marktbreit-Obernbreit

**Samstag, 12. Mai:** Gleich drei Eröffnungen finden an diesem Tag statt:

» Eröffnung TraumRunde Dettelbacher Dörfer um 14 Uhr

» Eröffnung TraumRunde Geiselwind mit einer geführten Wanderung um 10 Uhr in Ebersbrunn

» Eröffnung «Wandern mit Aussicht auf Wein» auf der TraumRunde Prichsenstadt ab 14 Uhr

**Sonntag, 13. Mai:** Eröffnung TraumRunde Dornheim am Wolfsee ab 14 Uhr

Infos unter [www.wanderglueck-kitzingerland.de](http://www.wanderglueck-kitzingerland.de) oder [facebook/traumrunden](https://facebook.com/traumrunden) – Wanderglück im Kitzinger Land CP

## Kirchenburg startet in die Saison 2018

Seit der Saisoneroöffnung am 10. März 2018 herrscht im Kirchenburgmuseum Mönchsondheim reges Treiben.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die beliebten Feste im Kirchenburgmuseum. Beim Kinderaktionstag am 6. Mai entführt das Papiertheater Kitzingen mit «Der Froschkönig» und «Das Rumpelstilzchen» in die Märchenwelt. Am 10. Juni begibt sich das Museum mit dem 15. Unterfränkischen Volksmusiktag auf traditionelle Pfade. Historisches Handwerk, ein «Mittelalterliches Dorf» und zahlreiche Mitmachangebote erwarten die Besucher am Kirchenburgfest am 1. Juli. Das Herbst- und Kelterfest am 7. Oktober lässt historische Erntearbeiten wieder aufleben und wartet mit vielen Leckereien auf.

Zudem zeigt das Museum in diesem Jahr drei Sonderausstellungen. Wer in die Vergangenheit des ländlichen Mainfrankens eintauchen möchte, kann dies bei der Fotoausstellung «Kontraste – Der frühe Otto Beck» vom 30. März bis 21. Mai tun. Die Sonderausstellung «(K) ein Kraut gewachsen – kleine Kulturgeschichte über Kräuter und Pflanzen in ländlichen Gärten» ab dem 3. Juni gibt Einblicke in die Volksmedizin und den Aberglauben rund um Pflanzen. Vom 16. September bis Saisonende geht das Museum mit der Ausstellung «Dorfarchäologie – der Vergangenheit auf der Spur» in den Untergrund. Grabungsfunde aus Mönchsondheim beleuchten die mittelalterliche und vorgeschichtliche Besiedlung des Dorfes.

Wie gewohnt kann das Museum auch mit einer gebuchten Führung, bei regelmäßig stattfindenden Sonderführungen oder auf eigene Faust erkundet werden. Mehr Informationen zu den Veranstaltungen, Ausstellungen und den Angeboten für Gruppen finden sich unter [www.kirchenburgmuseum.de](http://www.kirchenburgmuseum.de) CP

## Gesund älter werden – jeder Schritt zählt

«Gesund älter werden – jeder Schritt zählt» unter diesem Motto stand das Angebot, das das Landratsamt/Gesundheitsamt Kitzingen in Kooperation mit der vhs Marktbreit und der vhs Wiesentheid zum Anlass nahm, Laufgruppen für Menschen ab 65+ anzubieten.

Mitmachen konnten alle, die den häufigsten Erkrankungen im Alter vorbeugen wollten, sowie auch erkrankte Menschen (z. B. an Osteoporose, Diabetes), die durch das gemeinsame Bewegen im Freien wieder zu mehr Lebensqualität gelangen wollten.

Der Aufruf in Wiesentheid und Marktbreit zur Teilnahme an den 15-Wochen-Kursen war ein voller Erfolg. Es fanden sich jeweils 15–18 Teilnehmer, die von November 2017 bis März 2018 einmal wöchentlich bei Sonne, Wind und Schnee im Schnitt fünf bis sieben Kilometer zurücklegten.

Sie wurden von Übungsleiterin Christine Henneberger (Leichtathletiktrainerin, B-Trainerin, Übungsleiterin B Prävention) betreut. Sie leitete die Laufgruppen mit leichter Gymnastik ein und mit Dehnübungen wurden sie abgeschlossen. Die Kurse konnten kostenlos, über das bayerische Gesundheitsministerium im Rahmen der Kampagne «Mein Freiraum. Meine Gesundheit. In jedem Alter» finanziert, angeboten werden. Nun sind beide Gruppen so gefestigt und motiviert, dass sie die Laufgruppen in Eigenregie fortsetzen. Wer Lust hat teilzunehmen, kann sich an die Ansprechpartner wenden. CP

## Kontakt // Info

Wiesentheid: Ehepaar Hilpert

☎ 09383 7940

Marktbreit: Horst Geißler

☎ 09332 5242



# Haushalt 2018: Landkreis mit sehr guter Finanzsituation

Foto: Landratsamt Kitzingen / zudem

Von Corinna Petzold

Kürzlich haben die Kreisräte den Haushalt verabschiedet. Mit den Entscheidungen setzt der Landkreis seinen erfolgreichen Weg fort: Schuldenabbau bei gleichzeitigen wichtigen Investitionen. Möglich wird das durch die überaus günstige Wirtschaftslage, weitblickende Entscheidungen in der Vergangenheit sowie durch das konstruktive Miteinander im Kreistag.

Landrätin Tamara Bischof hob die «sehr gute Finanzsituation» des Landkreises während der Haushaltsberatungen hervor. Mit dem Schuldenabbau sei der richtige Weg eingeschlagen worden und das parallel zu den kräftigen Investitionen in den Schulbau der vergangenen Jahre.

## Die Eckpunkte des diesjährigen Haushalts

- » **Senkung der Kreisumlage um 1,5 Punkte** auf 40 Punkte. Da die Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) den Gemeinden zustehen, erheben Kreise zur Deckung des Finanzbedarfs eine Kreisumlage von den kreisangehörigen Gemeinden. Mit 40 Punkten Kreisumlage nimmt der Landkreis auch in diesem Jahr einen Spitzenplatz in Bayern ein.
- » **Schuldenabbau um 2,08 Millionen Euro** auf dann 13,89 Millionen Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt auf

155 Euro und liegt damit unter dem bayernweiten Landkreiseschnitt von 216 Euro.

- » Die **Erhöhung der allgemeinen Rücklagen** um 1 Million Euro.
- » Ein **kräftiges Paket an Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen** von 10,92 Millionen Euro ohne neue Schulden.

Der Kreishaushalt setzt sich zusammen aus Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Der Verwaltungshaushalt speist sich aus der Kreisumlage, der Schlüsselzuweisung, weiteren Finanzausgleichsmitteln sowie sonstigen Einnahmen. Hieraus müssen die Bezirksumlage, Personal, Schulen, Sozial- und Jugendhilfe und Schuldzinsen finanziert werden. Im Vermögenshaushalt werden Zuschüsse vom Land, die Investitionszuschüsse, der Sollüberschuss des Verwaltungshaushalts aus dem Vorjahr und sonstige Einnahmen verbucht.

## Die wichtigsten Investitionen aus dem Vermögenshaushalt

- » 3 350 000 Euro werden in den Straßenausbau investiert. Zu den Projekten zählen die Kreisstraße 23, der Ausbau einer Teilstrecke von 1,85 Kilometern zwischen der Ortsdurchfahrt Sickershausen und der Staatsstraße 2420 für 2,6 Millionen Euro, der Ausbau von 160 Metern auf der Kreisstraße 8 in Buchbrunn für

200 000 Euro sowie der Kreuzungsumbau in Iphofen als Gemeinschaftsprojekt von Bund, Stadt Iphofen und Landkreis (550 000 Euro in 2018). Darüber hinaus sind noch 500 000 Euro für das Deckenbauprogramm im Haushalt eingestellt.

- » Für die Digitalisierung der weiterführenden Schulen sind knapp 250 000 Euro eingeplant. Hier wartet der Landkreis allerdings noch auf entsprechende Förderprojekte von Bund oder Land. Das Geld ist vorgesehen für die Verbesserung der digitalen Ausstattung, der IT-Netzwerkinfrastruktur und der Breitbandanbindung.
- » Auch das Kommunalunternehmen Klinik Kitzinger Land wird unterstützt. Zur Finanzierung des Eigenanteils des ersten Bauabschnitts trägt der Landkreis 2018 und 2019 jeweils einen Investitionskostenzuschuss von rund 1,6 Millionen Euro aus den allgemeinen Rücklagen bei.
- » Auf den Weg gebracht wurden die Planungen für den Bau einer staatlich anerkannten Umweltstation, über die wir auf Seite 10 berichten, sowie die Sanierung der Berufsschule. Hierfür sind in diesem Jahr 100 000 Euro für Vorplanungen veranschlagt, die Verwaltung geht davon aus, dass die Sanierung rund 10 Millionen Euro kosten wird. Der Baubeginn ist für 2020 geplant und soll 2022 abgeschlossen sein.



Fotos: Landratsamt Kitzingen / zudem (links), view7 / photocase.de (rechts)

## Problemmüllmobil geht im April auf Tour

Am 9. April 2018 startete wieder die mobile Problemabfallsammlung. Das Problemmüllmobil ist jetzt bis zum 7. Mai im gesamten Landkreis unterwegs. Die Sammeltermine findet man auf dem aktuellen Abfuhrkalender, der Homepage der Kommunalen Abfallwirtschaft [www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de) (Stichwort: Abfuhrkalender online) sowie in der abfallwelt-App. Wie bereits mehrfach berichtet, führt der Landkreis ab 2018 nur noch eine Sammelaktion im Jahr durch.

Am Problemmüllmobil können hausübliche Sonderabfälle, Batterien, Akkus, Energiespar- und LED-Lampen sowie Leuchtstoffröhren kostenlos abgegeben werden. Weiterhin werden alte CD-, DVD- und Blu-ray-Discs angenommen. Die digitalen Scheiben sind natürlich kein Problemabfall, werden aber als Serviceleistung mit angenommen und einer Verwertung zugeführt.

Ganzjährig lassen sich Problemabfälle am neuen Wertstoffhof im conneKT-Park von Kitzingen (→ Umschlagrückseite) kostenfrei abgeben.

Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe können beide Serviceangebote ebenfalls nutzen. Allerdings gilt hier ein Mengenlimit von zehn Kilogramm pro Jahr. Ausführliche Informationen zum Thema Problemabfälle mit einer Liste von Beispielen finden sich auf der Homepage [www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de). RW



Landratsamt Kitzingen / Atelier zudem

## Neues Angebot für alte Gipsplatten

Früher war alles einfacher. Da konnte man Gips- bzw. Gipskartonplatten zur Bauschuttdeponie bringen. Aufgrund verschärfter gesetzlicher Vorgaben geht das heute nicht mehr. Der richtige Entsorgungsweg für größere Mengen dieses Materials lautet daher immer Sortieranlage.

Für Kleinmengen hat das Team der Kommunalen Abfallwirtschaft jetzt ein neues Serviceangebot. Bis zu einem Kubikmeter werden Gipsplatten am neuen Wertstoffhof im conneKT-Park von Kitzingen (→ Umschlagrückseite) gebührenpflichtig angenommen. Dabei ist es egal, ob es sich um Platten ohne oder mit Anhaftungen wie beispielsweise Putz, Dämmmaterial oder Tapetenreste handelt. Als Gebühr wird die Pauschale Kleinmenge Restabfall (= je angefangene 70 Liter Abfall) in Höhe von 3,60 Euro fällig.

Fallen bei Privathaushalten Gipsplatten ohne jegliche Anhaftungen an, so werden diese bis zu einem Kubikmeter auch an der Kreisbauschnittdeponie Iphofen gebührenpflichtig angenommen. Die Platten müssen getrennt von anderen Bauabfällen angeliefert werden. An der Deponie werden die Platten lediglich gesammelt und kommen später zu Verwerterbetrieben. Die Annahmehöhe beträgt 30 Euro pro Tonne. Kleinmengen bis 160 Kilogramm sind kostenfrei. RW



view7 / photocase.de

## Nächste Kunststoffsammlung im Mai

Am 11. und 12. Mai 2018, jeweils von 7 bis 11 Uhr, sammelt der Landkreis Kitzingen wieder Kunststofffolien und -hohlkörper. Die Sammelaktion richtet sich in erster Linie an landwirtschaftliche Betriebe und Gärtnereien.

Für 2018 stehen beim Sammelkonzept einige wesentliche Änderungen an. So entfallen die Sammelstandorte in den Gemeinden. Stattdessen wird am Kompostwerk Klosterforst eine zentrale Annahmestelle eingerichtet, wo zu den genannten Zeiten die Kunststofffolien und -kanister angenommen werden. Zum Kompostwerk kommt man über die Verbindungsstraße zwischen Großlangheim und Hörblach.

Eine weitere Änderung kommt bei der Abgabe von Folien zum Tragen. Hier ist künftig nur noch der erste Kubikmeter (entsprechend 250 Kilogramm) kostenfrei. Für größere Mengen wird – nach Abzug der Freimenge – eine Gebühr von 92,60 Euro pro Gewichtstonne erhoben. Die Folien werden bei Anlieferung verwogen. Hohlkörper werden weiterhin kostenfrei angenommen.

Bei der Kunststoffsammlung können sauber abgekehrte und ausgeschüttelte Folien aus Polyethylen und Polypropylen abgegeben werden. Dazu zählen beispielsweise Einschweiß- und Schrumpffolien, Silo- und Abdeckplanen, Einwickelfolien für Grünfütter (Stretchfolien) sowie Kunstdünger-, Torf- und Futtermittelsäcke in größeren Mengen. Kleine Mengen dieser Säcke können in den Gelben Sack gegeben werden. Angenommen werden außerdem saubere Hohlkörper aus Polyethylen und Polypropylen.

Die Sammeltermine für den Herbst stehen auch schon fest und sind für den 26. und 27. November 2018 terminiert. Angeliefert werden kann dann wieder jeweils von 7 bis 11 Uhr. RW



# 5

## Fragen an...

### Marion Stief

Marion Stief ist Integrationslotsin für den Landkreis Kitzingen

- Was macht eine Integrationslotsin?
- Integrationslotsen stehen Ehrenamtlichen als Anlaufstelle zur Verfügung, geben Rat und Hilfe und sind Bindeglied zwischen Institutionen und Ehrenamtlichen. Ebenso soll die Wohnungssuche für Menschen in den Gemeinschaftsunterkünften unterstützt werden, die als Anerkannte oder Bleibeberechtigte ausziehen können. Hier sind Bildungsangebote und Multiplikatorenschulungen geplant.
- Kümmern Sie sich ausschließlich um die Integration von Flüchtlingen?
- In erster Linie ist die Integration von Flüchtlingen die größte Aufgabe dieser Stelle. Jedoch ist Integration natürlich für alle Menschen mit Migrationshintergrund wichtig und Hilfestellung genauso notwendig.

- Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie?
- Als Sozialpädagogin habe ich lange als Bildungsreferentin für einen Verband gearbeitet und Ehrenamtliche unterstützt. Anschließend leitete ich eine Übergangseinrichtung für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge im Landkreis Schweinfurt mit 30 Jugendhilfeplätzen. Dort waren



Foto: Corinna Pezold

Jungen aus fünf verschiedenen Herkunftsländern untergebracht.

- Wo sehen Sie die größten Herausforderungen...
- Die Sprache ist der Schlüssel zur Integration, ohne Sprachkenntnisse findet sich kein Arbeits- oder Ausbildungsplatz, kann man sich nicht mit dem Vermieter verständigen, ist jeder Brief eine unüberwindliche Hürde. Deutsch verstehen, in Wort und Schrift, schafft Zugang zu allen

relevanten Bereichen des Lebens, ermöglicht Kommunikation auf Augenhöhe und schafft die Grundlage, am Leben in Deutschland teilzunehmen.

- ...und wo die größten Chancen?
- Die größten Chancen sehe ich in den vielen ehrenamtlich Engagierten, die beratend und unterstützend zur Seite stehen und somit aktiv Integrationsarbeit leisten. Die Mehrheit der Flüchtlinge sind ehrgeizige, motivierte junge Menschen, die sich eine Existenz in Deutschland aufbauen möchten, um auf eigenen Beinen zu stehen. Dadurch sind sie eine Bereicherung für unsere Gesellschaft. Integration ist dort erfolgreich, wo sich Zuwanderer in die Gesellschaft aufgenommen und ihr zugehörig fühlen, wo sie sich mit der Gesellschaft identifizieren und Verantwortung für sie übernehmen und sich wohl und heimisch fühlen.

## Kontakt // Info

Marion Stief  
☎ 09321 928-5014  
✉ marion.stief@kitzingen.de

## Jugendkreistag tagte zum 23. Mal im Landratsamt

Zum 23. Mal kam der Jugendkreistag des Landkreises Kitzingen zusammen, Schüler von neun Schulen diskutierten über die Themen «(Un)gleiche Chancen – was junge Menschen trennt» sowie «Fake News? – Gefahr für die Demokratie?».

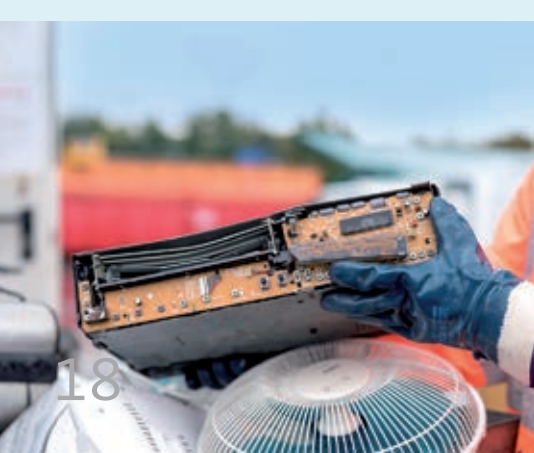
Im Vorfeld hatten sich die Schüler mit einem der Themen beschäftigt und teilweise aufwendige Vorarbeit betrieben, Umfragen gestartet, Videos gedreht und Vorträge erstellt. Nachdem jede Gruppe ihre Gedanken und Beschlussvorschläge zu einem Thema präsentiert hatte,

trafen sich die Schüler in Kleingruppen und diskutierten das Vorgelegte. Dann wurde abgestimmt. Auffällig war in diesem Jahr, dass viele Vorschläge durchfielen und abgelehnt wurden.

Dabei hat das, was beschlossen wird, durchaus Gewicht. Wie Kreisjugendpflegerin Dr. Margrit Fragmeier erklärt, werden die Vorschläge ernst genommen und von der Verwaltung weiter behandelt. «Aus dem Jugendkreistag im letzten Jahr entstand zum Beispiel die Überprüfung der IT-Ausstattung in den Schulen, bei einigen Schulen haben wir

anschließend die Internetverbindung optimiert. Und auch das Fest der Kulturen ist aus einem Vorschlag des Jugendkreistages entstanden.»

Beschlossen wurde in diesem Jahr unter anderem der Antrag, dass vor Abschluss eines Schulbuslinienvertrages künftig die SMVs der einzelnen Schulen um ihre Meinung befragt werden sollen. Eine gleichwertige Schulausstattung mit Inventar, Lehr- und Lernmaterial an allen Landkreisschulen wünschten sich die Kitzinger Realschüler und überzeugten damit ebenso. CP



# Elektroaltgeräte richtig entsorgen

Von Reinhard Weikert

## Schutz von Ressourcen und Umwelt

Elektro- und Elektronikgeräte stellen eine breit gefächerte und sehr dynamisch sich verändernde Produktgruppe dar, die einerseits durch immer kürzer werdende Lebenszyklen und steigende Verkaufszahlen und andererseits durch eine lange Lebensdauer und hohe Wertstoffgehalte gekennzeichnet ist. Allein in den deutschen Privathaushalten fielen in den vergangenen acht Jahren durchschnittlich 720 000 Tonnen an Altgeräten pro Jahr an.

Elektro- und Elektronikgeräte enthalten ein breites Spektrum an Stoffen und Materialien. Werden die Geräte nicht sachgerecht entsorgt, das heißt zum Beispiel über den Hausmüll, kann es aufgrund der zum Teil noch enthaltenen Schadstoffe zu nicht unerheblichen Umweltrisiken kommen. Neben Schadstoffen wie beispielsweise Schwermetallen und Fluorchlorkohlenwasserstoffen (FCKW) enthalten Elektronikaltgeräte aber auch Wertstoffe, die es zurückzugewinnen und somit im Kreislauf zu führen gilt. Dadurch können Primärrohstoffe (und damit deren aufwendige Gewinnung) ersetzt und ein wesentlicher Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen geleistet werden.

Seit zwölf Jahren gibt es ein Gesetz, das die umweltschonende Entsorgung von Elektro- und Elektronikaltgeräten regelt. Seither ist es verboten, diese einfach in den Hausmüll zu werfen.

Ende Oktober 2015 trat das neue Elektro- und Elektronikgerätegesetz in Kraft. Ziel des Gesetzes ist es, die getrennte Sammlung weiter auszubauen, die Sammel- und Verwertungsquoten zu steigern und die Abgabemöglichkeiten für die Verbraucher zu verbessern. Mithilfe optimierter Kontrollmechanismen soll der illegale Export von Elektroaltgeräten ins Ausland, der in der Vergangenheit nicht selten für negative Schlagzeilen sorgte, wirksam bekämpft werden.

Nach dem Willen des Gesetzgebers sollen die gesammelten Elektro- und Elektronikaltgeräte je nach Möglichkeit wiederverwendet, stofflich verwertet bzw. von Schadstoffen befreit werden. Was nicht verwertbar ist, muss umweltverträglich entsorgt werden.

Der Landkreis Kitzingen hat alle Vorgaben des neuen Gesetzes vorbildlich umgesetzt und bietet heute ein breites Spektrum an Abgabemöglichkeiten für Elektroaltgeräte an.

### Wertstoffhof Kitzingen

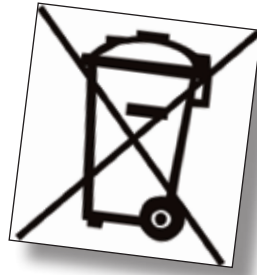
- » Hier kann die gesamte Palette an Elektro- und Elektronikaltgeräten aus Privathaushalten kostenfrei abgegeben werden. Allerdings nur in haushaltsüblichen Mengen.
- » Nachtspeicherheizgeräte werden ausschließlich hier angenommen. Jedoch nur nach vorheriger Absprache mit der Abfallberatung: ☎ 09321 928-1206.
- » Bei Photovoltaikmodulen werden maximal zehn Paneele angenommen. Größere Mengen kommen zum Kompostwerk Klosterforst.

### Wertstoffsammelstelle

- » An den Wertstoffsammelstellen in den Gemeinden werden elektrische und elektronische Kleingeräte in haushaltsüblichen Mengen kostenfrei angenommen.
- » Als Kleingerät gelten Geräte, die eine Kantenlänge von maximal 50 Zentimetern haben bzw. nicht mehr als 10 Kilogramm wiegen.
- » Fernseher und Monitore sowie Energiesparlampen, LED-Lampen und Leuchtstoffröhren können an der Wertstoffsammelstelle nicht abgegeben werden.

Fotos: Seitenleisten: Landratsamt Kitzingen / atelier; zudem

## Alte Elektro- und Elektronikgeräte: für den Hausmüll schon lange tabu



### An Abgabemöglichkeiten mangelt es nicht

Alte Elektro- und Elektronikgeräte wird man heute ganz einfach los. Man kann sie beim Händler zurückgeben oder eine der zahlreichen Abgabemöglichkeiten an den kommunalen Sammelstellen im Landkreis Kitzingen nutzen. Kein Grund also, den alten Rasierapparat oder die kaputte Küchenmaschine in den Hausmüll zu werfen. Das ist im Übrigen auch gar nicht mehr erlaubt.

Prüfen Sie vor der Entsorgung bitte auch, ob sich ein voll funktionstüchtiges Gerät noch weiterverwenden ließe. In diesem Fall wäre ein Sozialkaufhaus (z.B. APLAWIA in Kitzingen, BRAUCHBAR in Würzburg) oder der Tauschmarkt Mainfranken die richtige Anlaufadresse.

Händler, die Elektro-/Elektronikgeräte in ihrem Sortiment führen, müs-

sen Altgeräte kostenlos zurücknehmen. Voraussetzung dafür ist, dass ihre Verkaufs- bzw. Versandfläche größer als 400 Quadratmeter ist. Diese Verpflichtung gilt explizit auch für Online-Shops.

Kleingeräte müssen Händler und Online-Shops in jedem Fall zurücknehmen, unabhängig davon, ob man sie dort gekauft hat oder nicht. Bei Kleingeräten darf keine Kante länger als 25 Zentimeter sein. Handys, MP3-Player und elektrische Zahnbürsten zählen also beispielsweise zu den Geräten, die Händler immer annehmen müssen.

Will ein Kunde ein größeres Gerät, etwa eine elektrische Küchenmaschine, eine Waschmaschine oder einen Fernseher zurückgeben, muss der Händler es nur annehmen, wenn ein ähnliches Neugerät dort gekauft wird.

### Alle Daten gelöscht?

Auf ausrangierten Elektronikaltgeräten befinden sich meist sensible personenbezogene Daten (z. B. Computer, Tablet, Smartphone, USB-Stick, Festplatte), die nicht in die Hände Dritter gelangen

sollten. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Endnutzer von Altgeräten eigenverantwortlich für die Löschung personenbezogener Daten auf den Geräten sorgen müssen.

#### Mobile Sammlungen

- » Bei der **mobilen Sperrabfallsammlung** werden alle elektrischen/elektronischen Großgeräte mitgenommen. Waschmaschinen, Geschirrspüler oder auch Kühlschränke wird man so auf bequeme Weise los. Mitgenommen werden außerdem alle Bildschirmgeräte, und zwar unabhängig von ihrer Größe.
- » Bei der **Problemabfallsammlung** wird man Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, LED-Lampen und Quecksilberdampflampen los.

#### Kompostwerk

- » Das Kompostwerk Klosterforst dient im Landkreis Kitzingen als zentrale Übergabestelle für Elektro- und Elektronikaltgeräte.
- » Größere Mengen an haushaltsüblichen Elektro- und Elektronikaltgeräten sowie Photovoltaikmodulen können ausschließlich hier abgegeben werden. Die Annahme ist kostenfrei. Allerdings muss dazu mit dem Personal des Kompostwerks unbedingt vorab ein Anliefertermin vereinbart werden: ☎ 09325 9717-0.





Landratsamt  
Kitzingen

# Landratsamt Kitzingen

Service steht bei uns an erster Stelle

## Landratsamt Kitzingen

### Kontakt Landratsamt

Landratsamt Kitzingen  
Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-0 (Vermittlung)  
☎ 09321 928-9999  
✉ ira@kitzingen.de

### Kontakt Gesundheitsamt

Landratsamt Kitzingen  
Alte Poststr. 6 b | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-3304 oder  
☎ 09321 928-0 (Vermittlung)  
☎ 09321 928-3399  
✉ gesundheitsamt@kitzingen.de

### Öffnungszeiten Landratsamt

Montag - Freitag	8:00 - 12:00 h
Montag, Dienstag	13:00 - 15:30 h
Donnerstag	13:00 - 17:00 h

### Öffnungszeiten Zulassungsstelle

Montag - Freitag	7:30 - 13:00 h
Montag, Dienstag	14:00 - 15:30 h
Donnerstag	14:00 - 17:00 h

### Öffnungszeiten Führerscheinstelle

Montag - Donnerstag	8:00 - 13:00 h
Montag, Dienstag	14:00 - 15:30 h
Donnerstag	14:00 - 17:00 h
Freitag	8:00 - 12:00 h

[www.kitzingen.de](http://www.kitzingen.de)

## Kommunale Abfallwirtschaft

### Kontakt

Kommunale Abfallwirtschaft  
Landratsamt Kitzingen  
Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-1299

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag	8:00 - 12:00 h
Montag, Dienstag	13:00 - 15:30 h
Donnerstag	13:00 - 17:00 h

### Serviceteam

#### Mülltonnen & Abfallgebühren

☎ 09321 928-1202 und 928-1203  
✉ muellgebuehren@kitzingen.de

### Serviceteam Abfallberatung

☎ 09321 928-1234  
✉ abfall@kitzingen.de

### Kompostwerk Klosterforst

zwischen Großlangheim und  
Hörblach

☎ 09325 9717-0  
✉ kompostwerk@kitzingen.de  
Montag - Freitag 9:00 - 17:00 h  
Samstag 9:00 - 12:00 h

### Kreisbauschuttdeponie Iphofen

Montag - Freitag 8:30 - 16:00 h  
April bis einschließlich November auch:  
Samstag 8:30 - 11:00 h

[www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de)

## Wertstoffhof Kitzingen

### Standort

Kitzingen,  
conneKT-Technologiepark 40



In Kitzingen fahren Sie auf die Panzerstraße. Dort nehmen Sie die Abzweigung «conneKT West» und gelangen so nach wenigen 100 Metern zum Wertstoffhof. Die Zufahrt ist ausgeschildert.

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag	10:00 - 18:00 h
Samstag	9:00 - 15:00 h

Karsamstag, Heiligabend und Silvester geschlossen

### Information

☎ 09321 928-1234  
✉ abfall@kitzingen.de

[www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de)